

Alice Landtwing
Löberenstrasse 20 a
FDP Mitglied des GGR
Stadt Zug

Stadtkanzlei
der Stadt Zug
Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 10. August 2003

**Interpellation betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der
Löberenstrasse und Loretostrasse (graue Gutschrankabfahrt)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Anfangs 2004 werden entlang der Löberenstrasse die Abwasserleitungen saniert. Nach Abschluss dieser Arbeiten sollen auf der Löberenstrasse und Loretostrasse verschiedene Verkehrsberuhigungselemente auf dem neuen Belag installiert werden.

Kurz nach Baubeginn der Bahnhofstrasse wurden auf der Löberenstrasse und Loretostrasse provisorische Verkehrselemente montiert. Das Mobilitätsmanagement der Stadt Zug forderte die Anwohnerinnen und Anwohner mittels einer Info-Tafel auf, per e-mail oder Telefon, Rückmeldungen und Anregungen zu machen.

Als Anwohnerin habe ich meine Beobachtungen und Anregungen am 5. August per e-mail dem Mobilitätsmanagement mitgeteilt. Als Antwort erhielt ich folgende Aussagen: „Die Testphase dauert bis Ende Herbst 2003. Mögliche Änderungen werden in ein überarbeitetes Verkehrsberuhigungskonzept einfliessen. Wir bitten Sie dahingehend um etwas Geduld.“

Einen Tag später die Meldung im Radio, die provisorisch installierten Verkehrsberuhigungsmassen an der Löberenstrasse werden wieder abgebaut. Noch einen Tag später sind alle „Inseln“ abgeräumt.

Meine Fragen dürften auch andere Quartierbewohner interessieren.

1. Was ist geschehen, dass innerhalb von zwei Tagen die Aussagen des Mobilitätsmanagement eine solche Trendwende genommen hat?
Gingen seitens der Nachbarschaft Reklamationen ein? Wenn ja, wie viele?
Besteht ein Zusammenhang mit den baulichen Verkehrseinschränkungen auf der Ägeri- (Leitungssanierung) und Bahnhofstrasse (Baustelle Bernold)?
2. Muss ein aussagekräftiger Versuch sich nicht über eine längere Zeit erstrecken und vor allem hätte man dazu nicht auch die Zeit nach den Ferien abwarten müssen?
3. Waren die Inseln nicht zu voluminös und könnte zwischen Trottoir und Inseln ein Radstreifen in Erwägung gezogen werden?
In Baar (Arbachstrasse) gibt es genügend Anschauungsbeispiele.
4. Wie geht es jetzt weiter? Werden andere verkehrsberuhigende Massnahmen in Betracht gezogen und bis zu welchem Zeitpunkt werden die Anwohner über das weitere Vorgehen orientiert?

Ich danke dem Stadtrat für eine prompte Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüssen

Alice Landtwing

Kopie z.K. an:
Herr Werner Golder, Präsident GGR